Lahnsteiner Tageblatt

Kreisblatt für den

Einjiges amtliches Dertündigungs. Geidäftsitelle: Socitrage Itr. 8.



Kreis St. Goarshausen

blatt famtliger Beborden des Kreifes. Gegrandet 1863. - Serniprecher Itr. 38.

Mr. 278

Drud und Berlag ber Buchbruderei Gran; Chidel in Oberlahnftein.

Greitag, ben 1. Dezember 1916.

Bur bie Schriftleitung verantwertlich Chuard Schidel in Oberlahnftein.

54. Jahraang.

Dampolung wurde erobert. In Rumanien gegen 5000 Gefangene; viele Geschütze erbeutet.

Amtliche Bekanntmachungen.

Befenntmomung

fiber Ansbehnung ber Berordnung, betreffenb bie Ginfuhr von Futtermitteln, Silfeftoffen und Rumftblinger, vom 28. Januar 1916 (Reiche-Gefegbl. G. 67) und ber bagu erlaffenen Ausführungeboftimmungen vom 31. Januar 1916 (Reichs-Gefegbl. S. 71).

Bom 10. November 1916. (Deutscher Reichsang Dr. 271.) Muf Grund bes § 4 ber Berordnung, betreffend die Ginfuhr von Futtermitteln, Silfeftoffen und Runftbunger, bom 28. Januar 1916 (Reichs-Gefegbl. G. 67 - Sammfung Nr. 95 -) bestimme ich:

Die Bestimmungen ber Berordnung, betreffend bie Einfuhr von Futtermitteln, Silfoftoffen und Runftbunger, vom 28. Januar 1916 (Reiche-Befegbl. G. 67) und die dagu erlaffenen Ausführungsbestimmungen vom 31. Januar 1916 (Reichs-Gefethl. G. 71 — Cammlung Rr. 96 —) werben ausgebehnt auf:

naffe und getrodnete Obsttrefter.

Die Befanntmachung tritt mit bem Tage ber Berfinbung , die Ausbehnung ber Strafbestimmungen mit bem 15. Rovember 1916 in Rraft.

Berlin, den 10. Rovember 1916. Der Stollverereter bes Reicholanglore.

Berorbnung

fiber ben Sanbel mit Gamereier. Bom 15. Robember 1916. (R. G. Bl. G. 1277.) Auf Grund ber Berordnung über Kriegemagnahmen

a Sicherung der Rolfsernährung vom 22. Mai 1916 (R.-81. G. 401) wirb verordnet:

Der Sandel mit Riee-, Gras-, Futterruben- und Gut-terfrautersamen ift nur folchen Berfonen gestattet, benen eine besondere Erlaubnis gum Betriebe Diejes Danbels erbeilt worden ift. Berjonen, Die bei Infrafttreten Diefer Berordnung bereits Sandel mit folden Gamereien treiben, barfen ihren Sandel bis jum 1. Dezember 1916 und, wenn fle bis gu biefem Tage ben Antrag auf Erteilung ber Erlaubnis gestellt baben, bis gur Entscheidung über ben Inbeg ohne Erlaubnis fortführen.

Die Borichrift im Abi. 1 Gas 1 findet feine Anmen-

1. Berfonen, Die ausschließlich Gamereien verfaufen, Die in ber eigenen Birtichaft geguchtet finb; Behörden, benen bie Beichaffung und Berteilung von

Samereien fibertragen ift;

3. Inhaber von Rleinhanbelsgeschaften, die Camereien ausichließlich im Rleinvertauf in Mengen bis gu 50 Kilogramm an Berbraucher absehen.

§ 2. Die Boridriften im § 3, § 4 Abf. 1, §§ 5 bis 10 ber Berordnung über ben Sandel mit Lebens- und Futtermitteln und gur Befampfung bes Rettenbandels vom 24. Juni 1916 (Reichs-Gefegbl. G. 581, 674) finden entfpredenbe Anwendung.

Die Erteilung der Erlaubnis ift bavon abhangia gu machen, bag ber bie Eriaubnis Rachfuchenbe beim Ginund Bertauf ber Gamereien bestimmte Bebingungen und Breife einhalt; bie Erlaubnis ift gurudgunehmen, wenn tiefer Berbflichtung zuwidergehandelt wird.

§ 3. Der burch Dieje Berordnung vorgeichriebenen Erlaubnis bedürfen auch folde Berfonen, benen eine Erlaubnis jum Sandel auf Grund ber Berordnung über ben Sandel mit Lebens- und Futtermitteln und gur Befampfung bes Kettenhandels vom 24. Juni 1916 (Dieichs-Gefetblatt C. 581) erteilt worden ift.

§ 4. Der Reichstangler tann Ausnahmen von ben Boridriften biefer Berordnung gulaffen; er fann lebergangevorschriften erlaffen.

§ 5. Die Berordnung tritt mit bem Tage ber Berfundung in Rraft.

Berlin, den 15. November 1916.

Der Stellvertreter bes Reichstanglers.

Die nachften unenigelilichen Sprechftunden fur unde nittelte Bungenfranfe merben am

Montag, ben 4. Dezember 1916, vormittags von 9-1 Uhr,

durch ben Ronigl. Rreisargt, herrn Geb. Mebiginairm Dr. Blaver, in feiner Bobnung bierfelbft abgehalten

St. Goarsbaufen, ben 28 Movember 1916. Der Borfigende bes Rreisausichuffes

Dorfrage über Kaninchengucht.

3m Auftrage ber Landwirtschaftstammer ju Biesbaben wird ber Wanderlehrer Berr Dberpoftaffiftent Bertram aus Oberlahnftein am

Sonntag, ben 3. Dezember, Radmittags 2 Uhr in Diehlen im Saale bes herrn Wilh. Erezelius jum "Raffauer hof" und hierauf

Rachmittage 4 Uhr in Roftatten im Gafthaus "jur alten Bofi" bei Frau Bitme Reden ammengiant patter

Die herren Bfirgermeifter bes Rreifes werben erfucht,

bies fofort gur allgemeinen Kenninis gu bringen und auf einen guten Bejuch ber Bortrage bingumirten. St. Goarshaufen, ben 1. Dezember 1916.

Der Rönigliche Lanbrat. 3. B .: Derpell.

Abt. IIIb Tgb.-Ar. 21 765/6721.

Berorbnung Betr .: Berbot ber Berbetätigfeit gegenfiber Arbeitern ber Ariegeinduftrie.

Bede Werbetätigfeit, um Arbeiter, welche bei im Dienfte ber heeresverwaltung beichaftigten Unternehmern ober in unmittelbar ober mittelbar für heeresbebarf totigen Betrieben beschäftigt find, jum Aufgeben ober jum Bechfel ibrer Arbeitoftelle ju veranlaffen, wird verboten.

Buwiberhandlungen werden gemäß § 9b bes Gefebes über ben Belagerungezustand mit Gefängnis bis gu 1 Jahre, beim Borliegen milbernber Umftanbe mit Daft ober Gelbstrafe bis gu 1500 Mt. bestraft.

Frantfurt a. M., ben 14. Nobember 1916. 18. Armecforps. Stellvertretenbes Generaltommande. Der Rommanbierenbe General:

Areiberr von Gall, General ber Bafanterie.

21bt. 111b Tgb.-Rr. 21 597/6717.

Betr .: Bwifdenhandel mit Gewehrteilen.

Die Berordnung vom 25. 7. 1916 - IIIb 14 594/4341 - mird aufgehoben.

Frantfurt a. M., ben 14. Rovember 1916. 18. Armeeforps. Stellvertretenbes Generaltommande. Der fommanbierenbe General

ges. Freiherr von Ball. General ber Infanterie.

Der deutsche Tagesbericht. 1818. (Mutlid.) Großes Dauptquartiet

30. Rovember, vermittags: Beftlicher Ariegsichauplag:

Front bes Generalfelbmarichalls herzog Albrecht non Bfirttemberg. 3m Ppernbogen griffen nach ftarter Artiferievorbereis tung feindliche Abteilungen in etwa 3 Stilometer Breite unfere Stellungen an ; fie murben burch Feuer, an eingel-

nen Stellen im Rahfampf abgewiefen. Gront bes Generalfelbmarichalls Aronpring Ruppreche

Bei nebligem Better nahm ber Beichfigfampi nur gob-

Jeinde und Freunde.

Reiminalcoman von R. Mandowsty.

52. Rapitel. . Das Berbot.

"Gewiß. Und beshalb nehme ich meine vorige Erlaubnis for Margit gurud." Bas fagen Gie?"

Gran Allain wiederholte feften Zones: "Dag Margit das Sons jenes Mannes nicht betreten barf."

Dorn traute feinen Ohren taum. Jest jog die Frau plog-tich ihre Ginwilligung gurild, weil diefer Joia offenbar ihr Beind war. Und bas war er, der Doltor, doch eigentlich auch, wenn er offen fein wollte.

Las tounte bet ibm bochftens noch für ben Dann fpreden, nicht gegen ibn. Sie follte ihm gewichtige Gründe für be famenhaftes Borgeben angeben ober -

"Darf ich um ihre Grunde für biefes Berbot bitten, gna-Mge Frau?"

"Die tann ich Ihnen nicht angeben, in biesem Falle muß wein Wort genigen."
"Und wenn sich das Fräulein Ihrem Berbot widerseht?"
Irgt suhr Frau Alain empor, ihre Angen suntelten.
"Dann tenne ich sie nicht mehr, will sie nie gesannt habm, und bedaure alles, was ich bisher für sie getan habe. Dit welchem Rechte, frage ich nochmals, stellen Sie, herr Dokut, sich sibrigens zwischen uns ?" ter, fich übrigens amifchen uns ?"

Obry sogerte nur einen Angenblid, bann fagte er lang-fam: Mit bem Rechte jenes Mannes, ber Margit liebt und fle gu feinem Beibe machen will! Berfteben Sie jest, gudbige

Cie fah einen Augenblid gu Boben. an, ich verfiehe ! Gie wollen Ihre Buffinftige nicht langer meinem Saufe miffen !"

Und mit feinem Spott fette fie hingu: "Und trogdem fie in diefem Dause, welches Sie offenbar für das Daus des Gottelen halten, aufgewachsen, habe doch nur ich sie zu dem genacht, was sie geworden ist, oder wagen Sie es, das zu leug-

Gnabige Frau -"

Sie erhob abwehrend die Hand.
"Bitte, lassen wir das. Damit din ich sertig, wenn es anch ein wenig geschmerzt hat. Man hat ja gewöhnlich diesenigen, welchen man Wohltaten erweist, am liebsten, das liegt schon in der menschlichen Natur."

"Obry fiel ihr betenernd ins Bort: "Balten Gie Franfein

nicht in jenes hans geben. Daran ift nicht gu ritteln. Mag fie fouft tim, was fie will, mit jenem Manne barf fie nie in Berührung tommen."

"Und Gie wollen nicht fagen, warum Gie biefes Berbot "3d will und tann nicht. Gin fürchterliches Gebeimnis

liegt gwifden uns."

"Ihr Geheimnis ?"
"Ich habe geschworen, ju schweigen!"
Eine Bauje trat ein, während der fich ber Mann und die Frau anblidten, wie zwei Fechter, welche einen Augenblid Atem holen, ehe sie ihre Klingen zum letten entschenden

Dorys Entidlug ftand feft. Er wirbe nicht nachgeben. Wenn Grau Alain feine Grinde angeben wollte ober fonnte für ihre Launen, mit Romanphrasen ließ er sich nicht abspeisen. Sie hatte tein Recht, ohne jede Begründung über das Mädchen, welches er liebte, du versügen, als sei sie ihre Stlavin. Und er wollte sie lieber überall wissen als in diesem Hause.

3m Bufen der iconen Frau aber tobte ein Aufruhr, den fle mit aller Gewalt niebergwang, um fic außerlich nichts anmerken zu lassen. Der Mann, welcher ihr hier die Stirn bot, hatte es gewagt, ihr hier in ihrem eigenen Hause offen seine Misachtung zu zeigen. Und er würde sich das wohl nicht unterstauden haben, wäre er nicht Margits sicher gewesen. Das schwerzte. Das Mädchen, für welches sie so viele Jahregesorgt, und bessen Dasein eine Art Dase in ihrem heißen verzehrenden Beben gebildet hatte, erschien ihr ploglich fremd geworden. Wiber sie wollte noch eins für sie tun; wenn sie konnte, wollte sie verhindern, daß sie das hans des Mörders ihrer Mutter

Wenn fie tounte! Aber milrbe biefer Denich ba por ibr

nachgeben? Und ihr Gid verbot ihr, gu fprechen, mer mußte übrigens, welche Gefahr ihr erwachfen fonnte, falls das entfehliche Bebeimnis nicht mehr ihr allein geborte! Gie fürchtete auch ben franten Jota noch wie bas Fener.

Jest begann fie endlich wieder ju fprechen. Sie wollte feben, ob fich die Sache nicht auf andere Art ordnen liefe.

"Sie fagten porfin, daß Sie Margit Tieben?" "Ja, mit meinem gangen Dergen. "Und Gie wollen Gie heiraten ?"

"Bewiß, ich bin fest bagu entschloffen." "Biebt fie Gie wieber?" Er gogerte einen Mugenblid.

"Ich glaube ihrer Begenliebe sicher sein zu dürfen, sonft ftände ich heute nicht hier vor Ihnen, gnädige Frau." "Run gut, wenn also das alles stimmt, weshalb ver-loben Sie sich nicht mit ihr?"

"Diefe Frage ift fehr berechtigt, und ich will fte offen und ehrlich beautworten. Ich bin arm und befige fein Bermogen. Allerdings würde mein Gintommen bereits ausreichen jur Bestreitung eines bescheidenen Saushaltes, da ich jedoch einem traufen Bater und zwei unmundige Schwestern erhalten muß, milffen meine eigenen Bergenswünsche zurücksteben. Hebrigens hat man mir eine Affiftentenftelle an einer vornehmen Brivatflinit in Ausficht geftellt, an bem Tage, an welchem ich biefelbe erhalte, werde ich um die Sand bes Franteins bitter, vorher halte ich es nicht für ehrenhaft fie an mich gu feffeln.

Frau Alain hatte ibn ichweigend ausreden laffen. Als er fertig war, fagte fie: "Und wenn Margtt ein kleines Ber-mogen mit in die Ehe brachte ?"

Er fah fie erftaunt an. Sie ift boch, wie fie mir fagte, ebenfo vermogenslos wie ich felbft.

"Mittelings, aber -"

3ch habe Margit bisher ftets als meine Pflegetochter angefeben und werde bas and bis gur ihrer Berheiratung tun." "Soll bas heißen, baß Gie, gnabige Frau, ihr eine Dit-

"Ja, das war von feber meine Abficht."

fden Gerre und Ancre fowie im Frontabignitt beiberfeits bes St. Pierre-Baaft.Baldes gut.

Deftlider Ariegsichauplag. herresgruppe bes Generalfelbmaricalls Bringen Leopold von Banern.

Größere Rampfhandlungen fanben nicht ftatt. Secresgruppe bes Generaloberiten Ergherzog Jofef. In ben Walbfarpathen und ben Grenggebirgen ber Moldon festen bie Ruffen ihre Angriffe fort, ohne wichtige Ergebriffe ju erzielen. Der Reife hatte ichwere Berlufte und nufte fich mit fleinen örtlichen Borteilen begnugen. Bir brangten in Weitrumanien die feindlichen Rachhuten gurild. Außer Bitefti ift gestern auch Campolung genommen und deberch ber Weg über ben Toergburger-Bag geöffnet worben. Dort fielen 17 Offigiere, 1200 Gefangene, 7 Gefchute und gahlreiche Bagoge in Die Sand bagerifcher Truppen. Bon Ihrer Majeftat Ruraffier-Regiment Ronigin nahm die Gif bron bes Mittmeifters v. Borche bei Gis ola Refti eine feindliche Rolonne mit 17 Offizieren, 1200 Mann gefangen und erbeutete babei 10 Gefchuge und 3 Majdjinengewehre,

Baltan . Rriegsicauplag: hetresgruppe bes Generalfelbmarichalls von Madenfen. Die Donau-Armee ift tampfend im Borbringen. Bei

bem Angriff gegen bie Rumeinen zeichneten fich unter Guhrung Des Dajors Michauer fchleswig-holfteinifche, budeburgifche und bonerifde Referve-Jager aus.

Seit bem Donan-lebergang hat Die Armee bem Teinbe 43 Offiziere, 2421 Mann, 2 ichwere und 36 Felbgeichüge, 7 fleine Ranonen und 7 Maidinengewehre, fowie 32 Dunitionsjahrzenge abgenommen.

Magedoniiche Front. Nordwestlich von Monaftir mißglüdte ein feindlicher

Boriton. Bom Weithange bes Auinenberges bei Grunifte, beffen Gipfel to ben legien Tagen oftmals vergeblich burch ben Gegner angegriffen mutbe, find bie Gerben mieber vertrieben morben.

Abendbericht bes Großen Sauptquartiers. Berlin, 30. Rov. (Amtlich.) Zeitweise lebhaftes Gewer nordlich und fiblich ber Somme.

Ottomanifche Truppen folugen an ber Blota Lipa ftarte ruffifche Angriffe ab.

It Rumanien Lage unverandert gunftig. Feindliche Teilvorftoge nordweftlich Monaftir icheiterten Der Grite Generalquartiermeiter: Bubenbor ff.

Oefterreichisch-pagar. Tagesbericht.

BEB. Bien, 30. Nov. Amtlich mirb verlautbart: De Mlicher Briegeicauplag:

Deeresgruppe bes Generalfelbmaricalls v. Madenfen: Die erfolgreich vordringende Donauarmee hat feit bem Stromübergang 43 rumanische Offiziere, 2421 Mann, 2 ichwere und 36 Feldgeschütze, 7 fleine Ranonen und 7 Ma-

ichinengewehre eingebracht. heeresgruppe bes Generaloberften Erzherzog Jofef. Truppen bes Generale v. Fallenhann nahmen gestern Bitefti und Campolung in Besit. In Campolung fielen 17 Offiziere, 1200 Mann, 7 Geschütze und viel Kriegsgepad in Die Bande ber Bapern. Bwijden bem Ug-Tal und bem Tataren-Bag festen die Ruffen Die zur Entlaftung ihrer rumanischen Bundesgenoffen bestimmten Angriffe unter großem Maffenaufgebot fort. Die Armeen ber Benerale v. Arg und v. Roeves ftanden bei Tag und bei Racht in erbittertem Ringen gegen ben immer wieder aufs neue borftogenden Feind. An vielen Stellen murbe Mann gegen Mann gefampit. Der ruffifche Anfturm brach gufammen. Rleine ortliche Borteile tonnten nichts baran anbern, bag bie großen Opfer des Feindes auch geftern vergeblich ma-

Der Rampf geht fort. heeresfront bes Generalfelbmarichalls Bringen geopold von Bopern Riffe von Bereitung

Bealienif der Rriegsichanplas. Ceftlich von Gorg und auf ber Rarfthochflache mar ber Artiflerietampf zeitweise febr lebhaft.

Der Stellvermeter bes Chefs bes Generalftabs. D. D bier, Felbmaricalleutnant.

Der bulgarifde Kriegsbericht.

BIB. Sofia , 29. Rov. Generalftabsbericht: Ma-gebonische Front: Ein feinblicher Angriff gegen bie Soben bei Monaftir wurde burch Sperrfeuer gurfidgeschlagen. 3m Cernabogen verhältnismäßig Rube. In ber Umgegenb bes Dorfes Grunifte icheiterten fechs feindliche Angriffe. In ber Moglenagegend am Barbar und an ber Belafibafront Artilleriefener. In ber Rabe bes Tabinos-Gees geriprengten wir burch Teuer ftarle Erfundungsabteilungen. Gin feindliches Fluggeng warf gwei Bomben auf bas Dorf Rabulove, wobei zwei Frauen und 2 Kinder verletzt wurden.

Rumanifche Front: 3n ber Balachei bauert ber Bor marich fort. Bei Ginrgin machten wir zwei Offiziere, 200 Mann gu Gefangeren. An ber Donau gwifden Tutrafan und Cernapoba Infanteriefener. Bei Giliftria geinveiliges Geschützseuer. In der Dobrudicha schwaches Artillerieseuer und Patrouillengesechte.

Dentider Reidstag.

Der Reichstag bot am Mittwoch bei Beratung bes Befepentiourfe über bie vaterlandische Dienftpflicht ein befondere feierliches und einbrudenolles Bilb. Die Baufe ber Abgeordneten wiefen taum eine Lude auf und am Butbestatstifche hatten fich um ben Reichelangler bie Claufefeltetare und Minifter, bobeMilitare und vortragende Rate gefchart. Huf ben Tribunen berrichte Die befannte fürchtetliche Guge. Bor bem Blope des Reichstanglere aber prangte ein herrlicher Blumenftrauf aus roten und weißen Chrnfanthemen. Die berglichen Gludwuniche gum 60. Geburte- erträgliche Einschrantung bes Kohlenverbrauchs und jebe

tag, bie ber Prafident im Ramen bes Saufes an ben Rangler richtete, fanben lebhaften Beifall. Gin Jubelfturm aber erfüllte braufend den weiten Gaal, ale ber Rangler feinen Dant für ben Gludwunich ausiprach und hingufügte: 3ch nehme biefe Blumen an als ein gludverheigendes Symbol für bas deutsche Boll, für bas allein mein berg ichlägt. Die erfte Leiung bes von ber Kommiffion bereits beiprochenen Gesehentwurfe über ben vaterlandischen Silfebienft leitete ber Reichstangler mit einer Rebe ein. Der Rangler betonte, Gott merbe meiter helfen. Während bie an Bahl uns überlegenen Feinde von der gangen Belt Munition erhielten, mußten wir jie felbft herftellen. Das gange Bolt febe biefe Rotivendigfeit ein; niemand durfe gurudbleiben, wo Millionen braugen tampften. Bir hielten fest ben Geift gegenseitigen Bertrauens. Kriegsminister v. Stein be-tonte die Furchtbarfeit bes feindlichen Feners und bat zur Erleichterung unferer helbenhaften Truppen um Annahme bes Silfsgefeges. - Staatsiefretar Belfferich: Es handle fich hier um ein Gefet bes Krieges und ber eifernen Rot. Ranonen und Majdinengewehre wuchfen une nicht auf ber flachen Sand. Die Schape unferer heimatlichen Erbe mußten gehoben werben. Diefer Rrieg fei nicht nur ein Rrieg ber Baffen, fonbern ber Birticaften. England taufte in Amerita jeben Monat für 240 Millionen Mart Kriegs. material ein. Auch andere Lander lieferten ihm. Wir feien auf uns angewiesen und mußten eine Dobilmachung ber Arbeit vornehmen. Bir haben einen Außenhandel von 23 Milliarben jahrlich verloren, wir mußten Sandel und Industrie hunderttausende von Arbeitern entziehen. Solde wirtichaftliche Umgestaltung habe bie Belt noch nicht gefeben. Das Gefpenft ber Arbeitelofigfeit gu Beginn bes Krieges fei verscheucht worben. Wir mußten im weiten Mage auf die Frauenarbeit gurudgreifen. Bebe Frau, Die hier einen Mann erfete, fei foviel wert wie ein Mann im Schützengraben. Das alles genfige aber noch nicht; wir mußten mehr Munition und Proviant ichaffen und daber bie Bivildienstpflicht einführen. Der Rreis beffen, mas als vaterlandischer Silfebienft gelte, fei fehr weit gezogen. Huch bie Breffe murde bagu gerechnet, bie Beiftlichfeit, bie Landwirtichaft. Der Zwang fei in bem Bejet nicht an ben Infang, fondern an bas Enbe gestellt worden. Es handle fich um eine neue Anftrengung eines fiegesgewiffen Bolles. Abg. Cpahn (3tr.) betonte, bag wir unfere gange beimifche Arbeit auf ben Rrieg einftellen mußten. Staatsfefretar Selfferich teilte mit, bag ber Bunbesrat ber Reform ber Southaft und besBelagerungszuftandes jugeftimmt habe. Die Cipung ichloß erft in fpater Stunde.

3n bem Austritt won Brof. 9r Abel,

aus bem Beirat bes Rriegsernahrungsamtes wird in ben "Mitteilungen bes Kriegsernährungsamtes" ber Inhalt bes Schreibens bes herrn Prof. Abel befannt gegeben, in bem es nach einem Dinweis auf die geringe Inanspruchnahme feiner Mitarbeit und ber Richtbeachtung ber von ihm gegebenen Anregung beißt:

Unmittelbar gezwungen, meinen Austritt gu erflaren, werbe ich baburch, bag auch nach gewiffenhafter Uebergengung die Urt und Beise, wie bas Kriegsernahungsamt feine Aufgaben auffaßt und bie Dagnahmen, Die es getroffen hat, in vieler Sinficht nicht nur als verfehlt, fondern geradezu als gemeinschablich und volksfeindlich erachtet werben muffen. 3ch unterlaffe es, auf Gingelheiten eingugeben, weil ich mir bei ber Berichiebenheit ber grundfatlichen Anschauung feinen Erfolg von ihrer Erörterung verpreche. Berfennen will ich nicht, bag bie immer unbefriedigenber werbenben Buftanbe ihre Urfachen jum Teil in bem paffiven Biberftanbe, ber Berftanbnislofigfeit und Schmachlichfeit ber ansführenden Beborben haben

Aber das große Teile ber Bevolferung heute in Bahrbeit unterernahrt merben, mahrend andere Teile, auch unter ber feindlichen Bevölferung, in ben befetten Muslands. gebieten sowie ein großer Teil ber Kriegsgesangenen mehr haben, als fie brauchen, daß ber Mittelftand inftematifch gu Grunde gerichtet, bag jubifche Gaunerei und agrarifche Sabjudt bas Bolt in unerträglicher Beije auspomern, bag infolgebeffen immer icharfere Erbitterung weite Rreife erfast und auf gewaltsame Entladung jum Schaben bes Staategangen hindrangt, - alles bas ift im wesentlichen Schuld bes Rriegsernahrungsamtes, bas fich nach meiner Meinnung allein feinen Aufgaben in feiner Beife gemadfen gezeigt hat. Die jebe freie Meugerung tnebelnbe Benfur und bie von mir übernommene Schweigepflicht hindern mich, jest öffentlich die Rritit gu üben, die durch die Wichtigfeit ber Gache geboten mare. Rachbem aber mein Gintritt in ben Beirat feinerzeit ohne mein Butun öffentlich befannt geworben ift, tann ich nicht verabiaumen, meinen Austritt aus bem Beirat wenigstens mit furger Begrunbung befanntzugeben, joweit es bie Benfur gulaft, benn ich muß mich vor ber meinen guten Ramen icobigenben Digbeutung fichern, ale biege ich etwa bie Tatigkeit bes Kriegsernahrungsamtes gut und als habe ich irgend welchen Teil an ihr."

Dieje Erflärung des Prof. Abel wird alfo von bem angegriffenen Kriegsernahrungsamt felbft in feinen amtlichen Mitteilungen veröffentlicht.

Ginichränfung bes Rohlenverbenuche.

3m Reichsamt bes Innern fand, wie ichen furs gemelbet, unter bem Borfit bes Minifterialbireftors Lewald eine tommiffarische Beratung ftatt, an ber Benreter bes Reichs-amtes bes Junern, bes Ministeriums bes Innern, bes Ministeriume ber öffentlichen Arbeiten u. bes Kriegsminis fteriums teilnahmen. Der Bwed ber Beratung war Die Borberatung von Magnahmen, die gur weiteren Erfparis und Berfügbarmachung von Menfchenfraften und Rob len im Butereffe ber Munitionvergengung Dienen tonnen. Es hanbelt fich barum, ber notwendigen Bufamme faffung aller Rrafte ber Deimat, ber auch icon bas Bejet über bie Si febienftpflicht gewidmet ift, auch folde jede nur irgend

noch mögliche Freimachung von Arbeitefraften gu gefellen und ber Erhöhung ber Schlagfraft bes Deeres bienftbar gu

Die Roble bildet eines ber wichtigften Mittel gur Erzielung des Sieges. Jeder Bentner Kohle, der unnotig ver-braucht wird, geht auf Kosten der Heeresstärfe und der Munitionsiabritation. Die Kräfte, die zur Gewinnung, Beforderung und jum Bertrieb der Roble gebraucht werben, werden für Beeresymede frei, wenn der Berbrauch entfprechend eingeschränft wirb. Das feindliche Ausland ift uns in Diefer Sinficht ichon vorgegangen. In England ift feit dem 1. Rovember ber Gifenbahnverfehr im gangen Lande auf die Salfte ber Bersonenzuge herabgesett. Beitere Einschränkungen fteben bevor. In gang Frankreich ift feit Anfang November ber Geche-Uhr-Labenschluß einge-

führt. Bielfach fehlt Brennmaterial, jo 3. B. im gangen Sommegebiet, jo bag bie "Liberte" Diefer Tage fragte, wie benn die Speisen gefocht werben follten. In Franfreich liegt bem Rohlenmangel nicht nur Transportichwierigfeit, sondern überhaupt ein Mangel an Roble zugrunde. Die Friedenseinfuhr von 24 Millionen Tonnen reicht jest nicht annahernd fur den Bedarf. Richt beffer fieht es in Italien. In Deutschland ift bie Kohlenforderung in gewiffem Ginn größer als in Friedenszeiten. Richt nur bie beutichen

Gruben, jondern auch die Rohlengebiete in Belgien und Rordfrantreich liefern uns reichhaltiges Material. Die Dunitionsindustrie und bas Beer stellen aber erhöhte An-fpruche. Dazu tommen die Schwierigkeiten bes Transports und ber Mangel an Arbeitstraft, Die eine Ginichrantung im vaterlandischen Intereffe bringend erforberlich machen.

Bei ben Beratungen im Reichsamt des Innern find Ginichränkungen beichloffen worden, die einschneibende Mendeungen im öffentlichen Leben, insbesondere in den Grofftab ten, nach fich ziehen werben. Es ift beabsichtigt, bie Licht reflame gu befeitigen, ferner Die Schaufenfterbeleuchtung und die Beleuchtung in den Innenraumen ber Labengedafte auf ein Minbestmaß zu beschranten. Auch bie Beleuchtung in Stragenbahnen und Rleinbahnen foll eingeichrant werden. Ferner wird burch Bundesratsverordnung ber Solug ber Labengeichafte auf 7 Uhr und bie Boligetftunde für Gaftwirtichaften und Schantbetriebe auf 10 Uhr festgesett werden. Die Orte und Landesbehörben follen die Befugnis erhalten, die Polizeiftunde um 1-11/2 Stunden ju verlängern. Gine Beichrantung ber Theater- und Rinovorstellungen ift nicht beabsichtigt. Es wird jedoch auf einen früheren Beginn ber Theatervorftellungen hingewirft. Es wird auch erwartet, bag bie Brivathaushaltungen ihren Roblenbedarf nach Möglichfeit einschränten.

Die bevorstehende Magnahme wird fraglos das offentliche Stragenbild und die gewohnte Lebensweise beeinfluffen. Sie entspricht aber einer bringenden Romenbigfeit der Umftande und wird ficher wie fo viele andere Opfer vom Rolf mit richtigem Berfiandnie aufgenommen werben

Aus Stadt und Areis

Oberlafmitein, ben 1. Dezember.

(!) Theater. Auch am tommenben Sonntag, ben 3. Dezember 1916, wird ber hiefige Bobltatigfeitsverein in Oberlahnstein im Germanisaale Theaterftude gur Mujführung gelangen laffen, und gwar ale erftes ein Beibe nachtslebensbild "Unter bem Beihnachtsbaum, und ale sweites "Er muß taub fein", Poffe; fowie fonftige finngemage Bortrage. Bie bieber, fo wird auch bann ber Reinertrag aus Borftellungen ber hiefigen Stadtverwaltung gut Berfügung geftellt werben. Bir bitten ju biefer mobitatie gen Borftellung um recht gablreichen Bejuch, und weifen noch auf bas Programm in morgiger Rummer bin.

) Der neue Gifenbahnfahrplan, ber weit. gebende Beranderungen bringt, tritt am 4. Dezember in Rraft. Bei bem bergeit burch bie Ginberufungen febr gedmachten Berjonal ift es ber Gifenbahnbirettion möglich, Die Beranderungen ber Abfahrzeiten ichon vorher befannt zu machen. Das Bublifum wird beshalb bamit rechnen muffen, daß ihm fleine Unbequemlichfeiten erwach jen, beren Bermeibung bie Kriegszeit leiber unmöglich macht.

Eifenbahnfenbungen gum Feldbeer Bei den dienstlichen wie privaten Gifenbahnsendungen gum. Gelbheer tommen häufig Gehlleitungen infolge unrichtiger Abreffe vor. Die heeresverwaltung bat beshalb am Sil ber ftellvertretenben Beneralfommanbos und in anderen großeren Garnisonen bereits feit mehreren Monaten mily tarifde Brufungeftellen eingerichtet, benen die Frachtbriefe ufro. gu folden Feldfendungen vor ber Auflieferung bei ber Gifenbahn vorgelegt werben muffen. Das Berfahren bat fich eingelebt und fo gute Birfungen gehabt, bag fortan nicht nur die am Gipe einer folden Brufungeftelle gur Muf lieferung gelangenben, fonbern alle Gifenbahnfenbungen jum Feldheer in biefer Beife vorgepruft merben follen Die Begleitpapiere erhalten einen Brufungsvermert, burd ben die Gifenbahn-Abfertigungoftellen gur Annahme bei Gutes ermächtigt werden. Raberes ift bei ben Gifenbahn Abfertigungestellen, ben Militar-Baletamtern, Linientom mandanturen undbei ben Grachtbriefprufungeftellen felbft Bu erfahren.

!! Gped für die, melde ihn bendtigen aber feine haben. Die allgemeine Abgabe bon Sped aus ben banichlachtungen, 2 Bined vom Bentner, widelt fich febr pu ab und fieht man boch noch viele Menichen, Die gerne geben wenn fie genugend haben. Allgemein ift man ber Anfich bag ber Landwirt, welcher feine Butter, feine Milch, De Gier und Rafe gur Sand hat, 5 Bfund bom Bentnet Schlachtgewicht abgeben konnte und gwar ohne Schaben & leiben, bein bei bem angesehten Breise find die Selbstofie wohl erreicht. Anders ist es bei dem Beamten, Arbeiter Benfionar, ber an feinem Gerfel breiviertel Jahr mitund noch langer guchtet und ber feit einem Jahr fein Del mig hat und die Butter in geringem Quantum vorgemeffen be

tannt. Aber auch der gibt seine 2 Prozent für seine Mitmenschen gerne ab, Müssen wir und wollen wir doch alle
tesen, die schwere Zeit zu überwinden und dem Schwereiderter seine Nahrung setthaltig zu gestalten. In unserem
greise sind bereits mehr als 3000 Hausschlachtungen angeneldet und diese Zahl erhöht sich bestimmt auf 5000. Wenn
mit jedes Schwein im Durchschnitt 200 Pfund wiegt, so
sommen aus dieser Abgabe in unserem Kreis allein 5000
mol 4 Pfund = 20 000 Pfund oder 200 Zentner Speck
beraus, die jeder schwerzlos entbehren kann. Gibt der
Landwirt aber 5 Proz. ab, so erhält unsere Berwaltung
wehr als 300 Zentner und damit kann geholsen werden, wo
6 nottut. Also gebe jeder freiwillig, es gibt keiner etwas
unsonst.

:: Erbfohlraben find für unsere Stadt nochmals berichlich am Gaterbahnhof eingetroffen, daß selbige Samstag fruh von 8 Uhr ab wiederum an Jedermann aus-

gegeben merben.

:!: Bur Kohlenpreise erhöhung. Die zur Frage der Erhöhung der Kohlenpreise dieser Tage im Handlumgen sind noch nicht um Abschluß gelangt. Es ist damit zu rechnen, das das Ergebnis nicht vor dem 1. Dezember befanntgegeben werden wird. Eine Preiserhöhung würde vor dem 1. Januar 1917 nicht in Wirfsamkeit treten. Bertreter der Kohlenwiere waren zu den gestrigen Besprechungen nicht hinzurzogen. Das Kheinisch-westzielische Kohlenspwistat hat, wie gemeldet, eine Bersammlung der Zechenbesitzer zurzestziehung der neuen Richtpreise auf den 30. November einkrusen. Wie ein Telegramm aus Essen besagt, sindet die auf donnerstag einberusene Zechenbesitzerversammlung des Kheinisch-Westsälischen Kohlenspndikats nicht statt.

:!: Gi - Erfat. Die Gierfnappheit, Die mit bem Raben bes Binters in Ruche und Borratetammer fühlberer wird, hat erfindungereiche Fabrifanten auf den Plan prufen, fich in allerlei Erfagmitteln gu versuchen. Dabei au bebenten, daß bas Subnerei in feinen fpegififchen fur die Ernährung in Betracht tommenben Eigenschaften und in feinem Geschmad fünstlich nicht zu erseben ift. Wohl aber A es möglich, diejenigen Eigenschaften bes Gies, die als Beigabe bei ber Bubereitung ber Speifen wertvoll machen, zämlich bie Fahigfeit, gu binden, ju lodern, ju farben, burch gewiffe Mischungen einigermaßen nachzuahmen. Benn die Sausfrau eines ber mannigfachen im Sandel angebotenen Eiersahmittel erproben will, fo tut fie gut, bas Grfagmittel nicht barauf angusehen, ob es in ber Ruche ben emunichten Bwed erfullt, fonbern auch barauf, ob es mit Audficht auf diesen 3wed nicht zu teuer ift. Aufgabe ber Rahrungsmittelfontrolle und ber Breisprufungeftellen with es fein, burch ihre Aufficht bafür zu forgen, daß die Gerfahmittel aus einwandfreien Robftoffen bergeftellt, von bablichen ober unerwunichten Beimengungen frei find u. baß fich ihr Breis in angemeffenen Grengen balt.

Rieberlahnftein, ben 1. Dezember.

)(Schularzt. herr Geh. Sanitätsrat Dr. Michel. von hier wurde von der Gemeinde horchheim mit der Wahrnehmung der Pragis eines Armen- und Schularztes beauftragt.

-!. Kriegsfüch e. Unsere Rachbargemeinde Sorch-

lade bewilligt

ct

an

12

If Fifchpreife? Gine augerordentliche Delegiertenfigung bes Bundes Schleswig-holfteinischerOftseefischer, bie in Riel tagte, hat fich mit ber Steigerung ber Breife Mr die Produtte ber Oftseefischerei sowie mit Gegenmasnahmen beschäftigt und nach eingehender Erorterung folgende Entschließung angenommen: In ben legten Wochen bat eine unerwartete Preissteigerung für lebenbe u. frische diche eingesett, die stellenweise in Preistreiberei ausartete. Durch Diefe ift eine begreifliche Erregung in breiten Boltsdichten machgerufen, fodaß fich bereits ber Reichstagsausdichmarkt beichäftigt haben. Bur Klarftellung wird feftgelegt, baß bie Oftfeefischer biefe übermäßige Breisfteigerung, welche fie felbft bedauern, nicht wollen. Diefelbe ift vielmehr burch die Rnappheit an Geefischen und die burch biefe bedingte start erhöhte Rachfrage hervorgerusen. Fisch-bandel und Industrie treiben sich auf den Auftionen die Breise selbst boch, um in den Besit der Ware zu gelangen. Die Delegierten ber Fischer von ber Oftseefufte Schleswig-Dolfteins, bes Fürftentums Lubed u. ber Freien u. Sanfe-Rabt Lubed erflaren, bag fie bereit find, ju folden Preifen Fifche gu liefern, die ben heute ftart erhöhten Betriebetoften rutfprechen. Gie fnupfen an diese Erflarung die Bedingung bag auch ber Fischanbel und die Fischindustrie die gleiche magvolle Beidrantung burchführen. Run haben alfo Gifchbanbel und Fifchinduftrie das Bort.

Braubach, ben 1. Dezember.

:: Den Fleischvertauf übernehmen diese Boche bie Metger Gran, Eschenbrenner, Steeg und Bolf, es wird Rind-, Kalb- und Schweinefleisch verausgabt. Die Ausgabe begann bereits heute morgen 9 Uhr. Die Person erult 180 Gramm.

§§ Schöffengericht berhandelte solgende trassachen: Gegen den F. L. von D. wegen groben Unjug. Derselbe wurde begen Mangel an Beweisen freigesprochen. — Gegen den T. G. von D. wegen Beleidigung. Die Verhandlung wurde aufgehoben, weil derselbe während dieser Zeit zum beeresdienst eingezogen wurde. — In einer Privatklagesache der Ehestau K. M. gegen die Chesrau D. Sch., beide den hier, wegen Beleidigung kam es zu einem Vergleich. Die Beklagte zahlte als Sühne 5 Mt. sür das Rote Kreuz und die entstandenen Kosten

b St. Goarshaufen, 28. Ron Planmagige Ber-

Futtermittel hat, nachbem es fürzlich die Bestimmungen über die Abgabe von Futter an die Daft- und Dausschweine herausgegeben bat, jest auch Bestimmungen über Die Berteilung des Futtere an bie übrigen Tiergattungen veröffentlicht. Aus ihnen ift gu erfeben, bag bie verfügbaren Futtermittelmengen außerft geringe find, jo daß die Landwirtichaft auch bei intenfinfter Bermenbung ihrer eigenen Futtermittel taum in ber Lage fein wird, die Erzeugung in ber bisherigen bobe aufrecht zu erhalten. Den Rubhaltern wird pro Ruh und Birtichaftsjahr nicht mehr als 1 Btr. Rleie gur Berfügung gestellt werden tonnen. Dieje geringe Menge Rleie fann, wie bas Landesfuttermittelamt felbft angibt, nur gur Aufzucht von Rolbern bienen. Die im fibrigen noch gur Berfügung ftebende Kleie wird im Ginvernehmen mit ber Landesfettstelle auf bie Brovingen nach bem Magftabe der Milche und Fettleiftung verteilt. Die Unterverteilung innerhalb ber Provingen wird Gache ber Provinzialsuttermittelstellen fein, die bies wiederum im Einbernehmen mit der Provinzialsettstelle durchführen muß. Die geringen Mengen von Celfuchen werden hauptjächlich der Kälberaufzucht zugute tommen muffen. Auch für die Biegen find geringe Mengen von Rleie gur Berfügung gestellt, was außerordentlich wertvoll ift. Gehr bedauerlich ift es, bag ben Pferben auf bem Lande nur die jest ubliche ungureichenbe Saferration jugebilligt werben fann. Die gur allgemeinen Berteilung gelangenden, öffentlich bewirtschafteten guttermittel bleiben ben gewerblichen Pferbehaltungen vorbehalten, was für die Landwirtschaft ein großes Opser bedeutet. Für bas Geflügel stehen je 15 Gr. für Kopf und Tag für Städte und 5 Gramm für ländliche Ortichaften in Ausficht. Das Landesfuttermittelamt empfiehlt ben Provingialfuttermittelftellen bringend, Reierven in Ruttermitteln angulegen, bamit fie bei Stodung ber lleberweifung in der Lage find, ausgleichend und bei befonberen Rotfallen belfend einzugreifen.

h St. Boarshaufen, 30. Rov. Rreis-Jugendpflege. Gestern Rachmittag fand im Sigungsfaale bes Kreisgebanbes eine großere Tagung von herren aus ben berichiedenften Rreisorten und Stadten ftatt, gu ber eine gange Angahl Mitglieber ber beftebenben Ortsousichuffe, besonders Geiftliche und Lehrer erschienen waren. Bon Anbrern ber Jugendwehren waren weniger und von Turn-Bereinen nur zwei herren anwesend. Ferner wohnte ber Tagung auch wiederum G. Erellenz Generalleumant von Schuch bei und ben Borfin führte als ftellvertretender Landrat, herr Burgermeifter herpell. Bevor man in bie Distuffion der ber Berfammlung vorliegenden Fragen eintrat, berichtete Ge. Exelleng über ben heutigen Stand ber Jugendpflege in feinem großen Arbeitsfelde und gab dabei fo manche Erfahrungen fund, die auch in unferem Rreife forberlich wirfen fonnten. Mit großem Beifall wurben feine Musführungen aufgenommen. Berr Rreisjugendpfleger Lehrer hendel-Braubach erstatttete Bericht über feine Tatigfeit und ben Befuch ber verschiedenften Beranstaltungen, die ihm aber an allen Orten baburch erschwert murben, bag befonbers aus ben Jugendwehren bie beften Rrafte bereits jum Militar abgewandert find Die Ansbildung und Fortbildung von Jugendoflegern und Jugendpflegerinnen fei in diefer Kriegszeit eine besonders wichtige Aufgabe. Aus bem Munde ber verschiedenften Berren borte man, wie die Teilnehmer und Teilnehmerinnen mit fachverständigem Rate zu versehen find und wie bei der beranwachsenden Jugend und in Berbindung mit ihr auch beit ihren Angehörigen feftes Gottvertrauen und bas Bewußtfein von der Pflicht jedes Deutschen lebendig erhalten und gefraftigt werden fann, burch tapferes Ertragen und lleberminden der durch den Krieg herbeigeführten Schwierig-feiten jur fiegreichen Durchführung des Rampfes um Deutschlands Zufunft. In Diefer Richtung ju wirten, bieten fich ber Jugenbpflege vielerlei Belegenheiten. Befonbers geeignet biergu find Beranftaltungen Jugendlicher, ju benen Eltern, Angehörige und Freunde als Bafte gugegogen werden tonnen. Je nach ben ortlichen Berhaltniffen ei mit Borführungen ber mornmen and erischem Gebiete , mit Gejang- und Musikvortragen, Beigen | G von Lichtbildern u. a. zwanglos geeignete Anfprachen und Bortrage über zeitgemäße Fragen verbunden werden. Das rechte Bort, an rechter Stelle gesprochen, wird mit größerer Ausficht auf Erfolg als Schriftfage die Zuversicht und bas Bertrauen stärfen, beunruhigende Gerüchte zerstören, wirtschaftliche Rotwendigfeiten erläutern, die Angehörigen in der Beimat von übertreibenden Klagebriefen an die Front abhalten, über die Kriegelage u. dgl. m. Aufflarung geben tonnen. Stoff für paffende Bortrage, murbe, foweit er nicht ohne weiteres oder aus ber Tagespreffe verfügbar ift, voraussichtlich auch vom Kriegspresseamt (Berlin RB. 6, Quijenftrage 31, 2) und bom Kriegsernahrungsamt (Berlin 28. 8, Manerstraße 11/12) bezogen werden konnen. Leider war die Zeit etwas furg für eine fo lehrreiche Berfammlung und fo mußte furg vor 7 Uhr Schluß gemacht werden, bamit die Gifenbahn gur Beimfahrt nicht verfaumt murbe.

f Lautert, 29. Rov. Wieder hat unsere Gegend den Tod mehrerer ehrenwerter Bürger zu beklagen, die auf dem Felde der Ehre ihr Leben für das Vaterland hingaben. Aus unserem Orte ist der Sohn des Herrn Martin Wilhelm, Unterossizier Karl Wilhelm, gefallen, in Münchenroth, wo die jeht noch fein Deldentod zu beklagen war, mußte der Sohn des Landwirts Joh. Buss, Res. Emil Buss, nach kurz vorhergegangener Kriegstrauung sein Leben auf dem Schlachtselbe lassen. Auch Obertiesenbach wurde wiederum heimgesucht, indem der lösährige Wilh. Benchänser, Sohn von Joh. Gg. Benchänser, als der zweite dieser Familie gesallen ist. Mögen sie alle in Frieden ruhen!

a Rastätten, 1. Dez Kaninchenzucht. Um die Kleintierzucht, besonders die Kaninchenzucht, mehr zu beleben, wird am Sonntag, den 3. Dezember, Nachmittags 4 Uhr, herr Banderlehrer Bertram aus Oberlahnstein im Lofale der "Alten Bost" einen Vortrag halten. Da diese Borträge überall einen guten Besuch aufzuweisen hatten, dürften sich auch hier viele Interessenten einfinden.



Lette Nadrichten.

Beittragende politifche Folgen.

Sofia, 1. Deg. In allen politischen Rreisen wird eine MeuBerung bes Minifterprafibenten Raboslawow in ber Sobranje eifrigft erörtert. Raboslawow fagte, baß in naber Beit im bulgarifden Barlament, wie in ben übrigen Bierbundsparlamenten wichtige Erflärungen abgegeben werden bürften, Die allgemeine Freude hervorrufen murben. Eingeweihte Kreife bringen biefe Meußerung mit bem Umftande in Bufammenhang, bag bas fiegreiche Borbrin-

Berlin, 30. Nov. "Daily Chronicle" schreibt, baß mit Ausnahme ber außersten Rordfront ber rumanische Biberftand auf ber gangen Donaus und Balaceifront fo

Die Raumung von Butareit.

Die Räumung von Butarett.
Gen f, 1. Dez. Am Sonntag und Montag reisten alle itglieder der rumanischen Königssamilie von Bukarest ab Bigarren, Zigaretten, Tabak, Pfeisen, kleine Bigarren, Mundsarmonika, Messer, Hosenben sich nach Josin, ebenio alle Minister und Be-Ditglieder ber rumanifden Konigsfamilie von Butareft ab und begaben fich nach Jaffn, ebenfo alle Minister und Beemte ber Regierung. Die Flucht aus Butareft nimmt tataftrophale Formen an.

Die Lage in Griechenland.

Athen, 1. Des. Indireft. Der Kriegsminifter ift gurudgetreten. Bei Athen fam es ju mehreren blutigen Bufammenftogen gwifden tonigetreuen Truppen und Ben-

Bekanninadungen.

Die Semeinbehundeffenerliffe

Regt gur Ginficht ber Sieuerpflichligen com 20. Rommber bie B Degember b. J. im Rathaufe Bitomer 5 offen,

Den Bundebefitern fieht gegen bie Berangichung jur Sundefteuer gemaß § 69 st. 21 3. binnen einer am 4 Degember beginnenten grift von 4 Botten dos Rechtsmittel des Giniprudes ber ber unterzeichneten Behorde ju.

Die Sebelifte der Rreishundeftenern

Rogt gur gleichen Beit und in demfelben Raume offen. Ginfprache gegen bie Steuerveranlagung find binnen 4 Bochen beim Rreifaubichuß geltend gu machen.

Rach Ablauf der Giefpruchbfrift find Die Stenern rechtetraftig und Rellamationen nicht mehr gulafig. Oberlahnftein, ben 17. Rovember 1916.

Der Magiftrat.

Die Familienunterstützungen

the bie eifte Daifte bes Monais Bejember merben am am Camstag, ben 2. d. Mts. an die Empfangeberechtigten mit ben Anfangebuchftaben #-@

Montag, den 4. d. Mits an jone mit den Anjangsbuchstaben 8 - 3, jedesmal pormittags von 9—12 Uhr

Rathansfaale aufgezahlt.

Oterlahnftein, ben 1. Dezember 1916

Der Magiftrat.

Belanntmadung betreffend die Entrichtung des Warenumfahitempels für das Ralenderjahr 1916.

Muf Grund des § 161 ber Ausführungsbestimmungen jum Reiche ften pelgefete merben die gur Entrichtung ber Abgabe som Barenumfate verpflichteten gemerbetreibenden gefugt. Berfonen und Befellichaften in Rederlahnftein aufgefordert, ben Betrag ibres Barenumfagee im Ralenderjahr 1916 fo vie den fieuerpflichtigen Betrag ihres Barennmiages im vierten Bierteljah: den Ralenderjahres 1916 bis fpateftens jum Ende des Monats Januar 1917 der antergeichneten Steuerftelle idrigilich oder mundlich angumelben und Die Abgabe glichengg mit ber Anmeldung bei ber Stadt taffe bier eingugablen.

Als freuerpflichiger Gewerhebetrieb gilt auch ber Be trich ber Land- und Forfimirifchaft, ber Biebjucht, ber Richern und des Bartenbaues fowie ber Bergwer thetrieb. Belauft fich ber Jahreeumfat auf nicht mehr ale 30 0

Rart, lo befieht eine Berpflichlung gur Anmelbung und eine Abgabepflicht nicht, doch empfiehlt es fich für Beiriebe, beren Umfat nicht erheblich unter 3000 Mt. bleibt, eine die Richtenreichung Der Anmeldung begrundende Mittelfung jur Bermeiberg von Erinnerungen gu machen,

Wer der ihm obliegenden Anmelbungeverpflichtung juwiderbandelt ober fiber die empfangenen Bablungen ober Lieferungen wiffentlich unrichtige Angaben macht, bat eine Geldfirafe vermit, welche bem gwangigiachen Beirage ber hinterzogenen Abgabe gleichfommt Ronn der Betrag ber hinterzogenen Abgabe nicht feitgeftellt merden, fo tritt Belb R ves + Beiblos einti Borto frafe von 150 Dit bis 30 000 BRt, ein

Bur Erftattung ber fchriftlichen Anmelbung find Bor brucke ju vermenden. Sie tonnen bei ber umerzeichneten Steuerftelle bom 5 Dezember 1916 ab tofter los entnommen

Steuerpflichtige find jur Anmeldung ihres Umfages, auch wenn ihnen Unmelbungsvorbrude nicht jugegangen And, verpflichtet.

Mieberlahnflein, ben 28 November 1916. Die Steuerftelle fur Erhebung des Barenumfatfrempels. Der Magiftrat: Roby.

Es ist noch etwas Wirfing porhauben, ber am Rathaus verlauft mico. Rieberlahnftein, ben 1. Dezember 1916

Sammlung von Weihnachtsgaben für Oberlahnsteiner Krieger.

Die Berforgung unferer Feldgrauen mit Liebespateten bat begreiflichermeife aus ben verschiebenften Granden in bre letten Beit febr nachgelaffen. Bei ber berannabenben Beib nacht, welche unfere Rrieger jum britten Dale fern von ber gen in Rumanien weittragende politische Folgen nach sich teuren Deimat seiern muffen, wollen wir aber nicht versauziehen barfte.

Angst vor rumanischem Sonderfrieden.

Mus biefem Grunde richten wir an alle bie Bitte, Ramen und Abreffen ber Dberlahnfteiner Rriegesangeborigen

dis spätestens Montag, den 3. Dezember gut wie gebrochen sei. Aufgabe der Entente sei es jeht, eis in der Kriegsnähftnbe anzugeben. An alle Sinwohner nen etwaigen Friedensschluß Rumaniens mit allen Mitteln aber ergeht der Ruf, zu dem geplanten Liebeswerke nach Rraften beizustenern und die Gaben bis zu vorgenenntem Tage in ber Rriegenabftube abjugeben. Als folde

> trager, Schreibpapier, Rotigbucher, Tintenftifte n. dergli

Oberlahnflein, ben 28. Rovember 1916. Schat, Burgermeifter.

find in diefem Jahre nur fdmer ju beichaffen. 3ch richte anber an alle Oberlahnfteiner Familien die bringende Bitte abgelegte aber noch brauchbare, ober noch reparaturfabige Rleider und Souhe un ben Tigen bom 4 - 9 Dezember d. J., nachmittags von 2-5 Uhr im alten Rathaus abgulie fern Die Reitonas fillde merben bann eni predend bergerichtet und an armere Ginmobner je nach ber Bedürftigleit uneutgeltlich ober gegen geringes Entgelt ab

Oberlahnstein, ben 28. November 1916. Der Bürgermeifter.

Der jemanden, ber im Oberlannfteiner Jagorevier Bilb ichlingen ftell ober anders wilbert, ober einer Bebler der bort gestohlenes Bilb tauft, fo gur Angeige bringt, bag darauf gerichtliche Bestrafung erfolgt, erhatt eine Belohnung

III Mark.

Die Jagbpachter.

Wir fuchen für fofort eine Angahl

Melbungen Sonntag, ben 3 b. M. vormittags mifchen 1,10-11 Uhr in St. Goarshaufen, Sotel Bohengoller.

Allgemeine Elektrigitats Gefellicaft, Montagenabteilung Cobleng.

Berpflegung burd eigene Rade auf ber Banftelle. Gefellichaft Borkort, Duisburg. Bu melben auf bem Banburo, Engers.

Biehung bestimmt 4-7 Dez. Geld-

Riella Loie. a 3.30 Mk. Borto u. Liffe 35 Bfg.

Banptgewinn :

Raine Bilbelm Lofe a 1 Mt. Dauptgewinn 10,000 Mt Empfehle Blitche Converte mi 2 Raner Bibeim u. I und 2 Leften vur 7,50 Dit

Machine 20 Pfg. teuter, perfendet Die befannte Glücks-Lotterie

Jos. Boncelet Cobleng Löhrstraße 72.

Ede Löhronbell. (Telephon 1823).

Joh, Herbel.

Befidenticher gilltig vom 1. Dezember

- Stück 10 Pfg. find in bem Papiergeschäft Eduard Schickel ju baben

3 Bimmer, Ruche und Manfarbe

im 1. Stod gleich ju vermieten.

Möbl. Zimmer mit Benfien ju vermieten. 280, fagt bie Befchaftsftelle

Tühtiges Roid-Allee 4.

opielplan

des Coblenger Stadtibeaters. Samstag, 2. Dezember: "Alles

aus Gefälligkeit "
Sonntag, I Dez, nachmitt. 4
Uhr: "Der Grite des Franceins"
abends 7 : Uhr Tannhäufar".
Rientag. 4 Dez abends 7'/2.
Uhr: Ginmaliges Tanz Gastipiel haben bei Buco Riefelhaufen mit ihrem Bienet Bali.tt.

Statt jeber befonderen Ragricht.

Laffet bie Rinblein ju mir tommen und wehret ihnen nicht, benn folden ift bas Reich ber Simmel) Blat. 10. 14.

Bente Mittag entichlief fauft nach furgen, Ameren Beiben, unfer beiggeliebtes Tochterchen und Ed wefterden

Blanche

im Alter son @ Jahren.

Dies geigen tiefbetrübt an: Aug. Müller

Germaine Muller

Dberlahuftein, ben 30. Revember 1916.

Die Beerdigung findet am Conntag, Den 3. Dezember, nachmittags 4 Uhr, son Guballee 4 aus ftatt.

Dankfagung.

Bur bie vielen Beweile herzlicher Teilnahme mabrend ber Rranfheit, fowie bei ber Beerdigung meines teuren Gamen, unferes guten Baters, Sobnes. Schwiegerfohnes, Bruders, Schwagere und Onfels, herrn

Josef Schoene

fagen wir biermit Allen, insbefonbere bem mobliobi. Lotomoti beamten Berein Doer- und Rieberlahnftein , bem Ga Gettenbahnverein", ber "Betriebs werfitatte und bem M. (S. E "Sangeriuft" Rieberlabnftein, fowie ben Rra je und bi Deffeipen bern unfern bergichft n Dant.

Fran Ratharina Schoene geb. Geel, nebst Rindern und Angehörigen. Riederlahnitein, ben 1. Dezember 1916.

Lichtbild-Bühne

Oberlahnstein im Saale gur Marksburg Dochftrage 72.

Conntag, ben 3. Dezember: Sortwährend Borftellung von 4-11 Uhr. Rein warten.

Bervorragent er Spielplan.

Kindertränen

Filmfchanfpiel in B Aften. Beriagt und infgenfiert son M. Berger. In der Saupirolle Edmund Lome.

Max and feine zwei Frauen. Geinfinniges Buftfpiel in 4 Atten. In ben Dauptrollen :

allenberg Mag. anteri Beo, autmuller Berbert.

Die beliebten Berliner Rünfter. Großer Deterfeilserfolg.

Liesheus Baichtag. Ameritan Romobie

Max barf nicht rauchen. Toll r Dumor.

bero und beander. Dramatifche Benebenheit

Spannenbe Sandlung Badenbe Szenen. Das Theater ift angenehm geheigt.

OO Rinber haben keinen Butritt. Ilm gablreichen Befuch bittet :

Die Direktion.

Ruten mit vielen ertragsfahigen Obfts

baumen gang ober geteilt ju

Turnverein Rieberfahnftein E. B.

gefehlich gestempelt empfiehlt C. Querndt, Rieberlabnftein.

Gemeinnäßiger Rleintierancht-Berein - Oberlahnftein

Derjammlung bei Mitglied Schweitert Zageserbnung :

Berlegung bes Musftellungs-

2. Berteilung von Futtermittel, Musftellun, Sange egenheiten, Betlofung ein. Belg. Riefen

5. Berfchiebenes.

Um jahlreiche Beteiligung